

„Was erwarten wir von Papst Franziskus?“

Der Theologe Michael Schäfers spricht im Nell-Breuning-Haus über die Reformkraft und strukturelle Veränderungen

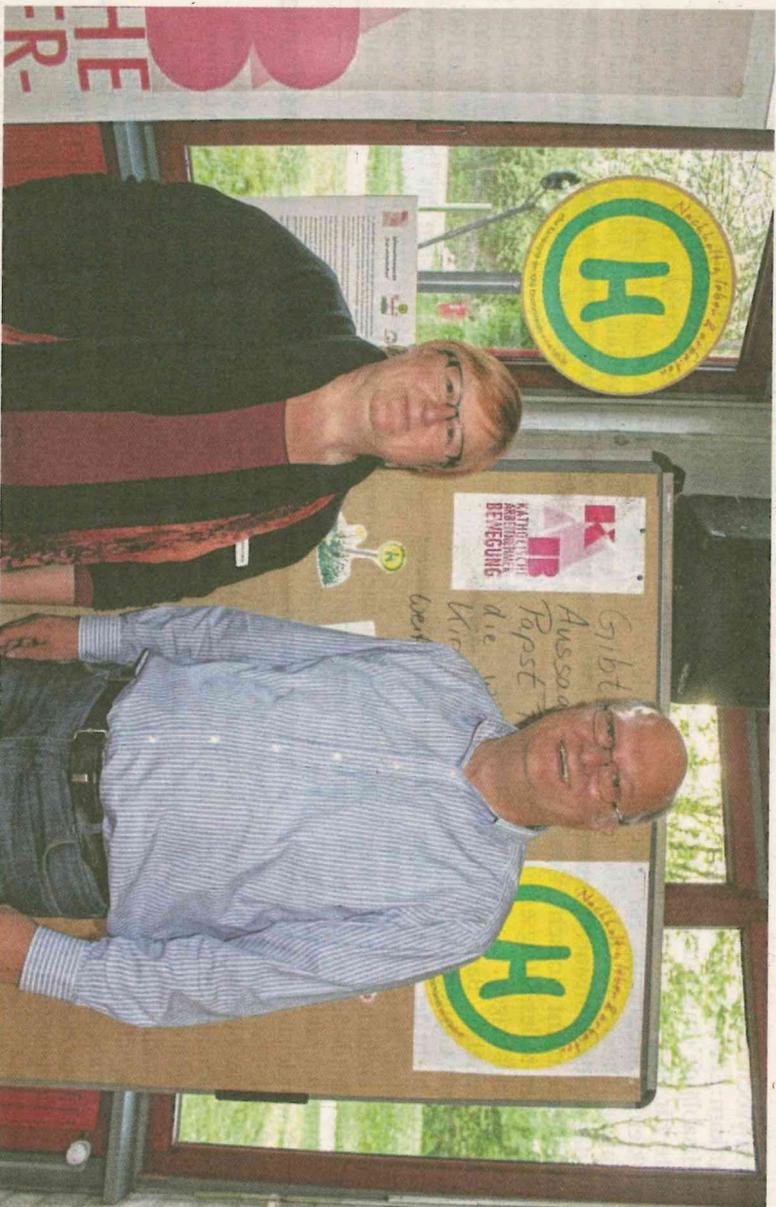
VON NINA KRÜSMANN

Herzogenrath. Wo steht die Kirche heute? Welche Veränderungen hat Papst Franziskus erreicht und wie sind sie zu bewerten? Ist die vehementer Wirtschaftskritik des Papstes an der kapitalistischen Wirtschaftsweise berechtigt? Was können wir von Papst Franziskus zukünftig erwarten? Dr. Michael Schäfers, Theologe und Sozialwissenschaftler, stellte diese Fragen bei einer Veranstaltung der KAB Aachen im Herzogenrather Nell-Breuning-Haus.

Hohe Erwartungen

Schäfers ist Leiter des Grundsatzreferates der KAB Deutschland und hatte für das Bildungswerk der KAB der Diözese Aachen bereits vor genau einem Jahr einen spannenden Vortrag über „Papst Franziskus als Revolutionär und Kirchenreformer“ gehalten.

Papst Franziskus hat am 13. März 2013 sein Amt als Oberhaupt der katholischen Kirche angetreten. „Auf der einen Seite stehen diejenigen, die hohe Erwartungen an die Reform der Kirche mit Papst Franziskus verbinden und sich enttäuscht zeigen, dass der Papst bisher keine tief greifenden strukturellen Reformen eingeleitet hat. Auf der anderen Seite stehen Kritiker aus dem neoliberalen Lager, die



Auch über Macht reden: Ludwina Hupfauer und der Referent Dr. Michael Schäfers, Theologe und Sozialwissenschaftler sowie Leiter des Grundsatzreferates der KAB Deutschland, haben im Nell-Breuning-Haus die Reformwilligkeit von Papst Franziskus beleuchtet.

Foto: Nina Krüsmann

vor allem die äußerst wirtschaftskritischen Aussagen in den Mittelpunkt ihrer Angriffe gegen Papst Franziskus stellen“, sagte Veranstaltungsmoderatorin Ludwina Hupfauer. Zündstoff gebe es also

genug. Schäfers Zwischenbilanz nach zwei Jahren Pontifikat Papst Franziskus zog einen großen Kreis von interessierten Zuhörern an und fiel durchaus positiv aus: „Der Papst

hat Kurs gehalten und ist seiner Linie treu geblieben.“ Schäfers bezeichnet sich seit vielen Jahren in zahlreichen Publikationen und Vorträgen mit der Entwicklung der Soziallehre der Kirche. Themen-

schwerpunkte seiner Arbeit sind Kirchenpolitik, Fragen der Unternehmensverfassung und Mitbestimmung, Zukunft der Arbeit, Arbeitsmarktpolitik, Globalisierung und das Modell der Tätigkeitsgesellschaft.

Kirche für die Armen

„Die Aussagen des Papstes, den Weg zu beschreiten hin zu einer armen Kirche für die Armen hat auch in Deutschland eine Diskussion ausgelöst, allerdings eher im Kreis der kirchenkritischen Kräfte und ist bisher nur in Teilen in die deutsche katholische Amtskirche vorgedungen“, stellte Schäfers fest. Für eine heilsame Wirkung, eine Reformoffensive sei es notwendig, „nicht nur über Geld, sondern über Macht zu reden. Papst Franziskus muss den Druck erhöhen und strukturelle Veränderungen in der römischen Kurie selbst vornehmen. Für Deutschland brauchen wir eine neue dialogische und auf eine breite Beteiligung aller Menschen guten Willens ausgerichtete Synode, die die Kirche der Armen in den Mittelpunkt stellt. Es braucht dafür Instrumente“, stellte Schäfers abschließend fest.

Mehr Infos zu weiteren Terminen des KAB-Bildungswerks der KAB der Diözese Aachen gibt es auch online unter: www.bildung.kab-aachen.de.

AW/AZ 06.05.2015